

zenleistungen abgeleitet und gesagt, daß von ihnen nur dann die Rede sein könne, wenn durch sie höchste ökonomische Ergebnisse hervorgebracht werden.

Für unser Forschungszentrum heißt das, die Arbeit so zu organisieren, daß technische Parameter erreicht werden, die den fortgeschrittenen internationalen Stand zur Zeit der Einführung in die Produktion mitbestimmen oder ihn sogar bestimmen, wobei die vereinbarten Limite an materiellem, finanziellem und zeitlichem Aufwand zu unterschreiten sind.

Unsere Genossen bemühen sich darum, dieses komplexe Denken bei der Arbeit an jedem Forschungsthema durchzusetzen, weil die Erzeugnisse, Technologien und Rationalisierungslösungen unseres Werkzeugmaschinenbaus die der kapitalistischen Vergleichsbetriebe übertreffen müssen, wenn unsere Volkswirtschaft fühlbaren ökonomischen Nutzen daraus ziehen soll.

## Durch Mikroelektronik wird es möglich

In den erwähnten Arbeitsberatungen wiesen sie darauf hin, daß es vor allem der Mikroelektronik bedarf, um diesen Auftrag zu erfüllen und dabei Steigerungen der Warenproduktion von zehn bis zwölf Prozent im Jahr ohne entsprechende Zunahme des Materialverbrauches, bei Senkung des Energieaufwandes sowie des Einsatzes von Arbeitszeit und Arbeitskräften zu erreichen.

Gleichzeitig ist die Arbeit darauf zu richten, daß die Gebrauchswerte der Erzeugnisse um mindestens 50 Prozent erhöht werden. Es liegt in der Natur der Sache, daß unser Forschungszentrum dafür eine besonders hohe Verantwortung trägt. Auf einer Ende Juni veranstalteten Konferenz unserer Parteiorganisation wurden gemeinsam mit Partnern aus anderen Forschungseinrichtungen sowie aus der Industrie politisch-ideolo-

gische Voraussetzungen für eine verstärkte Anwendung der Mikroelektronik in unserem Industriezweig beraten.

Dabei vertraten die Genossen unserer Parteiorganisation den von allen Teilnehmern geteilten Standpunkt, daß die zügige Einführung der Mikroelektronik eine enge sozialistische Gemeinschaftsarbeit erfordert, die an Abteilungs-, Betriebs- und Industriezweigengrenzen keinen Halt macht. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, Steuerungen zu schaffen, mit denen die Gebrauchswerte der Werkzeugmaschinen - ihr Masse-Leistungs-Verhältnis, ihr Neuigkeitsgrad - gesteigert und so auch die erforderlichen Gewinne auf dem Weltmarkt erzielt werden. Von besonderer Bedeutung ist es für uns, daß den Lösungen stets Bauelemente aus der Produktion der DDR oder anderer sozialistischer Länder zugrunde liegen.

Aus solcher Sicht hat das Forschungszentrum in relativ kurzer Frist eine Handeingabesteuerung für Werkzeugmaschinen entwickelt, die sowohl dem Hersteller als auch dem Anwender wesentliche Effektivitätsvorteile bringt.

Der Hersteller wird durch sie Fertigungsaufwand sowie 90 Prozent der bisher benötigten metallischen Werkstoffe sparen und den spezifischen Energieverbrauch um 85 Prozent senken. Für den Anwender ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 25 Prozent abzusehen. Dieses Projekt setzt außerdem fünf Quadratmeter Produktionsfläche je Maschine frei und verringert wesentlich den Programmierungsaufwand.

Die Lösung solcher Aufgaben verlangt von den Kollektiven des Forschungszentrums die richtige Einstellung zur Mikroelektronik. Unsere Parteiorganisation hat seit der 6. ZK-Tagung mit ihren Beschlüssen zur Mikroelektronik daran gearbeitet, diese Einstellung zu schaffen.

## Leserbriefe

kapazitäten sind im eigenen Betrieb, aber auch bei den Hauptpartnern zu organisieren. Die politische und fachliche Qualifizierung der Kader, die bei der Lösung außenwirtschaftlicher Aufgaben tätig sind, ist zu garantieren.

Ich möchte einige Fragen zur Sicherung des Kademachwuchses und der Qualifizierung darlegen. Dieses Problem erfordert besondere Aufmerksamkeit. Durch die Spezifik der Produktion unseres Betriebes ergibt sich die Besonderheit, daß zur Aufstellung, Inbetriebnahme und Übergabe der Maschinen ein Zeitraum von zwei bis sechs Mona-

ten erforderlich ist. In der Regel wird diese Arbeit von zwei Monteuren geleistet. Das bringt neben familiären Problemen sehr hohe Anforderungen an das politische, moralische und fachliche Niveau des einzelnen mit sich. Gerade diese Fragen führen dazu, daß die Bereitschaft, solche Aufgaben zu lösen, nicht immer vorhanden ist. In der politisch-ideologischen Arbeit stellen wir deshalb die Forderung, daß jeder Maschinen- und Anlagenmonteur und jeder Elektromonteur, der bei uns arbeiten will, bereit sein muß, Maschinen auch beim Kunden in In- und Ausland aufzubauen.

Durch die Kaderkommission der BPO wird bereits in Vorbereitung auf ein Lehrverhältnis Einfluß darauf genommen. Eine besonders gute Unterstützung erhalten wir in dieser Hinsicht durch das Sekretariat der Kreisleitung der SED Aschersleben.

Eine weitere Methode ist die enge Zusammenarbeit zwischen Betrieb und POS bzw. EOS bei der gezielten Gewinnung von Kadern. Die politische und fachliche Entwicklung erfolgt über Kaderentwicklungsverträge. Sie vollzieht sich über einen relativ langen Zeitraum. In dieser Zeit erfolgt die kommunisti-